



Fakultät/Fachbereich: Carl Friedrich von Weizsäcker Zentrum für Naturwissenschaften und Friedensforschung (ZNF)
Seminar/Institut: interdisziplinäre Forschungsgruppe zur Analyse biologischer Risiken (INFABRI)

Ab dem **nächstmöglichen Zeitpunkt** ist in dem Projekt „**Biologische Gefahren: Analyse und integrierte Einschätzung von Risiken (BIGAUGE)**“ die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters gemäß § 28 Abs. 3 HmbHG* zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 13 bzw. 14 TV-L. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 Stunden.

Die Befristung des Vertrages erfolgt auf der Grundlage von § 2 Wissenschaftszeitvertragsgesetz. Die Befristung ist vorgesehen bis zum 22.05.2022.

Die Universität strebt die Erhöhung des Anteils von Frauen am wissenschaftlichen Personal an und fordert deshalb qualifizierte Frauen nachdrücklich auf, sich zu bewerben. Frauen werden im Sinne des Hamburgischen Gleichstellungsgesetzes bei gleichwertiger Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Aufgaben:

Die Aufgaben umfassen wissenschaftliche Dienstleistungen im o. g. Projekt. Außerhalb der Dienstaufgaben besteht Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung.

Aufgabengebiet:

Die Stelle ist Teil eines vom BMBF geförderten Drittmittelprojekts der zivilen Sicherheitsforschung zur Analyse biologischer Risiken und erfordert die Mitarbeit im Projekt „Biologische Gefahren: Analyse und integrierte Einschätzung von Risiken“ (BIGAUGE), insbesondere die Verantwortlichkeit für die Entwicklung der Algorithmen für ein komplexes informatorisches Tool zur Modellierung biologischer Risiken, die inhaltliche Betreuung von Promovenden sowie die Abstimmung mit externen Kooperationspartnern.

Einstellungsvoraussetzungen:

Abschluss eines den Aufgaben entsprechenden Hochschulstudiums, Promotion (Fachrichtungen Informatik, Physik, Epidemiologie, Bioinformatik, Mathematik, oder vergleichbar) Erfahrungen in den Gebieten Modellbildung und Simulation, Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematische Statistik, Zuverlässigkeits- und Spieltheorie, Erfahrung in graphen- und spieltheoretischer Modellierung zur Anwendung in der Risikoanalyse, sicherer Umgang mit Programmiersprachen (z.B. Python, Java und mathematica) und –Konzepten und praktische Erfahrungen im Bereich Softwaretechnik/Software Engineering.

Erwünscht sind zudem Kenntnisse von in der Epidemiologie zur Anwendung kommenden statistischen und mathematischen Verfahren, die Fähigkeit zur kooperativen Zusammenarbeit in einem interdisziplinären Team im Feld ziviler Sicherheitsforschung, sehr gute Kenntnisse der

* Hamburgisches Hochschulgesetz



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

englischen Sprache sowie Erfahrung mit der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von wissenschaftlichen Forschungsaufgaben und der Abfassung wissenschaftlicher Veröffentlichungen und Darstellung der Ergebnisse auf nationalen und internationalen Fachtagungen

Schwerbehinderte haben Vorrang vor gesetzlich nicht bevorrechtigten Bewerberinnen/Bewerbern bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Dr Gunnar Jeremias gunnar.jeremias@uni-hamburg.de

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Hochschulabschluss) bis zum 06.10.2017 per E-Mail an Dr. Gunnar Jeremias: gunnar.jeremias@uni-hamburg.de